

Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit fördert Innovationen und bringt direkten Nutzen für die Gesellschaft. Über die Coop Patenschaft für Berggebiete fliessen über 3 Millionen Franken Spendengelder an Schweizer Bergbauernfamilien. Das Coop Gemeinde Duell bringt 144 Gemeinden zu mehr Bewegung.

COOP FONDS FÜR NACHHALTIGKEIT

Direkter Nutzen für die Gesellschaft

Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit ist von wichtiger strategischer Bedeutung für Coop. Wie in den Coop Leitsätzen zur Nachhaltigkeit festgehalten ist, dient er als zentrales Instrument zur Innovationsförderung im Bereich des nachhaltigen Konsums. Mit dem Fonds für Nachhaltigkeit hat Coop die Möglichkeit, in gesellschaftlich relevanten und herausfordernden Themenbereichen innovative Lösungsansätze anzustossen, bevor diese markttauglich oder kommerziell rentabel sind. Dieses Engagement kommt nicht nur Coop, ihren Lieferanten und Geschäftspartnern zugute, sondern der breiten Öffentlichkeit – sei es über Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, über Sensibilisierungsprojekte wie beispielsweise Ausstellungen oder über ein Angebot an nachhaltigen Produkten beziehungsweise Marktleistungen. Mit dem Fonds für Nachhaltigkeit stellt Coop jährlich 13 Millionen Franken an finanziellen Mitteln zur Verfügung und bietet darüber hinaus personelle Ressourcen, wertvolle Partnernetzwerke und Strukturen sowie Kommunikationsinstrumente. Gefördert werden innovative Projekte, die sich über die ganze Wertschöpfungskette erstrecken. Diese lassen sich vier strategischen Themenfeldern der Nachhaltigkeit zuordnen: Klima, Wasser, Pflanzen/Tiere/Boden und Mensch. Schwerpunkte innerhalb dieser

Themenfelder sind beispielsweise erneuerbare Ressourcen, Biodiversität, Überfischung oder regionale Wertschöpfung.

Biodiversität im Fokus

Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität als Grundlage für ein intaktes Ökosystem und eine vielfältige Ernährung ist Coop ein zentrales Anliegen. Coop arbeitet seit 1992 mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) zusammen und unterstützt dieses unter anderem darin, Verbesserungspotenziale des Biolandbaus hinsichtlich Ressourceneffizienz und Klimaverträglichkeit auszuschöpfen. Das Projekt «Cool Farming» versucht aufzuzeigen, wie Landwirte mit pflugloser Bodenbearbeitung und mit Stickstoff-fixierenden Pflanzen ihren Energiebedarf und CO₂-Ausstoss deutlich senken und gleichzeitig die Erträge steigern können. Wünschenswert ist, dass die Ergebnisse auch für die konventionelle Landwirtschaft genutzt werden und so in der Breite zur Klimaverträglichkeit und Förderung der Bodenfruchtbarkeit beitragen. Darüber hinaus leistet das FiBL Aufbauarbeit in der Saisonverlängerung und Anbauausweitung von einheimischen Bio-Erdbeeren. Dieses Projekt hat zum Ziel, den Konsumentinnen und Konsumenten künftig länger und mehr Bio-Erdbeeren aus regionalem Anbau anbieten zu können. Dadurch wird zum einen wertvolles Kulturland erhalten, aufgewertet und mit naturnahen

Coop Fonds für Nachhaltigkeit: Projekte 2009

Klima

Naturafarm Biogas50

Partner: Produzenten, Bundesamt für Energie, EnergieSchweiz | Unterstützung des Baus von 50 Biogasanlagen bei Coop Naturafarm-Produzenten und Bioproduzenten (2005–2012).

Ökostrom

Partner: IWB, Swiss Hydro, BKW | Förderung von Strom aus Wasser, Wind und Sonne mit dem Label naturemade star durch Abgeltung des Ökomehrwerts und Abnahme von Ökostrom für einen Teil des Eigenbedarfs von Coop (2003–2012).

CO₂-Kompensation

Partner: WWF | Kompensation des CO₂-Ausstosses der Flugtransporte, Geschäftsreisen und coop@home-Transporte über WWF-Projekte nach dem Gold-Standard (2007–2012).

Nachhaltiger Konsum

Partner: ETH | Erstellung von Ökobilanzen entlang des gesamten Lebenswegs relevanter Produktgruppen als Entscheidungsgrundlage für die Beschaffung (2008–2009).

Windparks

Partner: SwissWinds GmbH | Unterstützung einer Studie zur Erhebung des Potenzials von Windenergie in der Schweiz durch den Bau von Windmessmasten (2008–2009).

Coop Naturaline CO₂-neutral

Partner: Remei AG | Klimaneutrale Produktion der Coop Naturaline Bio-Baumwolltextilien und Bio-Watteprodukte durch Reduktion der CO₂-Emissionen und Kompensation des nicht vermeidbaren CO₂-Ausstosses über ausgesuchte Projekte (2009–2013).

WWF Climate Group

Partner: WWF | Beitrag zum Klimaschutz durch Reduktion der CO₂-Emissionen insbesondere in den Bereichen Geräte und Produkte, eigener CO₂-Ausstoss, Ökostrom, Transport/Verkehr (2006–2012).

WWF Global Forest Trade Network Switzerland

Partner: WWF | Leistungsverbesserung und Kommunikation der verantwortungsvollen Holz- und Papiereinkaufspolitik; Steigerung des Anteils von FSC am Holz- und Papierumsatz (2006–2012).

Ausstellung Tropenhaus Wolhusen

Partner: Tropenhaus Wolhusen AG | Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung über nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, nachhaltigen Konsum und Genuss sowie die Reduktion von Umweltbelastungen durch regionale Produktion (2009–2013).

Pflanzen, Tiere, Boden

FiBL-Forschungsprojekte

Partner: Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) | Grundlagenforschung zu klimaneutralem Acker- und Gemüsebau, zur kraftfutterminimierten Rinderfütterung und deren Einfluss auf Tiergesundheit, Ökologie und Produktqualität (2003–2011).

Sativa

Partner: Sativa Rheinau AG, Getreidezüchtung Peter Kunz | Förderung der Sortenzüchtung und Saatgut-Vermehrung von Bio-Weizen und Bio-Dinkel (2003–2011).

Biolandwirtschaft in den Tropen

Partner: FiBL, DEZA, BioVision, LID | Vergleichsuntersuchung zum Beitrag des biologischen Landbaus in den Tropen und Subtropen zur Ernährungssicherheit, Armutsbekämpfung und Erhaltung der Ökosysteme (2006–2012).

Pro Specie Rara-Schaunetz

Partner: Pro Specie Rara | Förderung von Pro Specie Rara-Sortengärten, -Obstgärten und -Archehöfen und Sensibilisierung für vom Aussterben bedrohte Sorten/Rassen (2003–2009).

Krax

Partner: Schweizer Tierschutz (STS) | Schulprojekt für Kinder und Jugendliche zur Sensibilisierung für den Tierschutz (2007–2010).

Förderung Bio-Beschaffung

Partner: FiBL | Beschaffungsorientierte Studien zur Verbesserung bestehender und zur Einführung neuer Bio-Produkte (2003–2011).

Pro Specie Rara-Produkteentwicklung

Partner: Pro Specie Rara | Förderung und Kommunikation von Pro Specie Rara-Produkten (2003–2009).

Förderung Bio-Regio

Partner: Bio Suisse | Aufbau und Förderung der Sortimentslinie «Regionale Bio-Spezialitäten» (2004–2009).

Förderung Kompetenzmarken

Coop-internes Projekt | Verstärkte Marketingkommunikation zu den Coop Kompetenzmarken (2003–2012).

Förderung Hochstamm-Obstbäume

Partner: Hochstamm Suisse | Erhaltung und Förderung der gefährdeten Hochstamm-Obstgärten als traditionelle Kulturlandschaft durch den Aufbau von Hochstamm Suisse-Produkten und kommunikative Begleitmassnahmen (2008–2010).

Starthilfe Jungebermast

Partner: Juchhof, Bell AG | Untersuchung der zentralen Faktoren für eine erfolgreiche und praxistaugliche Ebermast als natürliche und tierfreundliche Alternative zur Ferkelkastration (2009–2010).

Natura-Preis

Partner: Geschäftspartner von Coop | Auszeichnung von Coop Geschäftspartnern für innovative und ausserordentliche Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit (2000–2014, alle zwei Jahre).

Nachhaltige Kakaobeschaffung Honduras

Partner: Chocolats Halba, Helvetas Honduras | Projekt zur umfassenden nachhaltigen Beschaffung von Kakao aus Honduras durch ökologische und soziale Engagements (2009–2010).

Wasser

Ausstellung Tropenhaus Frutigen

Partner: Tropenhaus Frutigen AG | Konzeption und Umsetzung einer Ausstellung über (Bio-)Aquakulturen, gesunde und ausgewogene Ernährung sowie nachhaltigen Konsum (2007–2012).

WWF Seafood Group

Partner: WWF | Schrittweise Umstellung des Sortiments an Fischen und Meeresfrüchten auf nachhaltige Quellen sowie Verzicht auf stark gefährdete Fischarten im Angebot (2006–2012).

Energieeffiziente Fischzuchtanlagen für die regionale Produktion

Partner: Ichthys Ltd | Entwicklung von energieeffizienten, geschlossenen Kreislaufanlagen für die regionale Fischzucht zur Förderung eines neuen Standbeins für die Schweizer Landwirtschaft, der regionalen Wertschöpfung sowie des Know-how-Transfers in Entwicklungsländern (2009–2011).

Alternativen zu Fischmehl für die Fütterung in der nachhaltigen Aquakultur

Partner: FiBL | Schaffung von Futter für nachhaltige Fischzuchten, das ernährungsphysiologisch optimal ist und zugleich die marinen Ressourcen schon (2009–2012).

Mensch

bioRe-Projekte

Partner: Stiftung bioRe | Förderung und Sicherstellung innovativer sozialer Projekte in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit und Ernährung für rund 10 300 bioRe-Baumwollproduzenten und ihre Familien in Indien und Tansania (2007–2011).

Slow Food

Partner: Slow Food Schweiz | Partnerschaft mit Slow Food zur Förderung der Esskultur sowie zum Erhalt biologischer Vielfalt und hochstehender, handwerklich veredelter landwirtschaftlicher Produkte durch Schweizer Förderkreise (2006–2011).

Kleinprojekte

Partner: u. a. sanu, Biofarm Genossenschaft Kleindietwil, PUSCH, foodward | Förderung des Bewusstseins für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Entwicklung über verschiedene Initiativen (2005–2012).

Innovative Projekte zur Förderung des nachhaltigen Konsums

«Die Tätigkeiten des Coop Fonds für Nachhaltigkeit sind speziell und weitreichend. Sie umspannen alle Entwicklungsstufen von Projekten im Dienste der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft über die Entwicklung nachhaltiger Marktleistungen bis zur Förderung des Konsums nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Der Fonds berücksichtigt somit nicht nur bestehende Angebote und trägt zu deren Verbreitung bei, sondern fördert insbesondere die Entwicklung neuer, zukünftiger Angebote, wo es heute noch keine vernünftigen Alternativen gibt. Damit leistet Coop ihren Beitrag zur Förderung eines nachhaltigen Konsums dort, wo die Handlungsmöglichkeiten als Grossverteiler besonders gross sind: an der Schnittstelle zwischen Produktion und Konsum.»

Prof. Dr. Thomas Dyllick, Direktor Institut für Wirtschaft und Ökologie, Universität St. Gallen; Mitglied des Kernteams Coop Fonds für Nachhaltigkeit

**Coop Fonds für Nachhaltigkeit
Fördermittel nach strategischen Themenfeldern
in Franken**

Strategische Themenfelder	2008	2009
Klima	4 098 547	4 336 025
Wasser	300 000	400 166
Pflanzen, Tiere und Boden	6 442 866	7 550 923
Mensch	1 158 587	713 346
Total	12 000 000	13 000 460

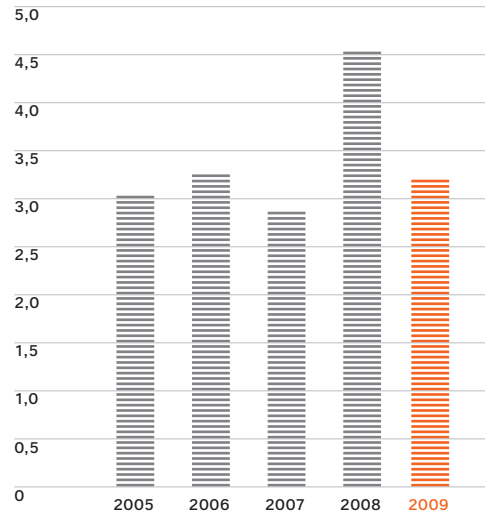
Methoden bearbeitet. Zum anderen können die mit langen Transportwegen verbundenen Erdbeer-Importe reduziert werden.

>> www.fibl.org

Ökologisches und soziales Engagement in Honduras

In enger Zusammenarbeit mit dem Coop Produktionsbetrieb Chocolats Halba und der Entwicklungsorganisation Helvetas engagiert sich Coop in der umfassend nachhaltigen Beschaffung von Kakao aus Honduras. Ziel ist die Verbindung von ökologischen und sozialen Kriterien vor Ort. Dies beinhaltet einerseits die Implementierung von Massnahmen zur Wiederaufforstung des Regenwaldes sowie von biologischen und wasserschonenden Produktionsmethoden, die sich positiv auf die Artenvielfalt auswirken. Andererseits werden die Lebensumstände der lokalen Kakaobauern mit Schulungen, dem

**Spendenhöhe
Coop Patenschaft für Berggebiete
in Millionen Franken**



Aufbau von Infrastruktur sowie langfristigen, fairen Handelsbeziehungen verbessert. Die nach Bio Suisse und Max Havelaar (FLO) zertifizierte Schokolade aus diesem Projekt wird voraussichtlich ab 2012 bei Coop erhältlich sein und ermöglicht Genuss mit gutem Gewissen.

COOP PATENSCHAFT FÜR BERGGEBIETE

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Coop Patenschaft für Berggebiete setzt sich seit 68 Jahren für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung ein. Sie unterstützt insbesondere Bergbauernfamilien und hilft deren Existenzgrundlagen nachhaltig zu verbessern. In den letzten Jahren verursachte die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bezüglich Tierschutz und Gewässerschutz bei vielen Betrieben im Berggebiet einen erheblichen Sanierungsbedarf. Das Einkommen aus der Berglandwirtschaft reicht in der Regel nicht aus, um dringend notwendige Investitionen wie beispielsweise Stallsanierungen oder Jauchegruben ohne fremde Hilfe finanzieren zu können. Aus dieser Not heraus vernachlässigen viele Familien ihre persönliche Wohnsituation und leben in sehr bescheidenen Verhältnissen, manchmal sogar ohne Strom, Wasser, sanitäre Anlagen und Heizung. Hier setzt die Coop Patenschaft für Berggebiete mit ihrer Hilfe an und unterstützt die Bergbauernfamilien bei nötigen Umbauten oder Sanierungen. Damit schafft sie zugleich eine Perspektive für die Jungen und verringert die Abwanderung aus dem Schweizer Berggebiet.

Dank Weggen-Rekord gibt es auf der Alp Bel weiter Käse

Bei der diesjährigen 1.-August-Weggen-Aktion zugunsten der Menschen im Berggebiet haben sich die Kundinnen und Kunden von Coop selbst übertroffen. Durch den Kauf von über 290 000 Weggen kamen 111 000 Franken an Spendengeldern zusammen, die von Coop verdoppelt und aufgerundet wurden. Somit ergab sich ein Beitrag von 225 000 Franken an die Patenschaft für Berggebiete. Dieser floss 2009 an die Bauern im Oberwallis zur Sanierung der Alp Bel. Da die Aktion so erfolgreich wie noch nie lief, kann Coop auch noch drei nachhaltige Folgeprojekte der Sennerei finanzieren: die Eindeckung des Dachs mit Natursteinplatten, die Anschaffung einer Käseschmiermaschine und den Bau einer Milchleitung von der Alpstallung zur Käserei.

Solidaritätsbeitrag über Pro Montagna

Die Coop Patenschaft für Berggebiete ist eine Non-Profit-Organisation, deren Verwaltungskosten von Coop getragen werden. Somit wird jeder Spendenfranken zu 100 % für zukunftsgerichtete Selbsthilfeprojekte eingesetzt. 2009 standen der Coop Patenschaft für Berggebiete über 3 Millionen Franken an Spendengeldern zur Verfügung. Davon gingen über 700 000 Franken über den Verkaufserlös der Marke Pro Montagna ein. Unter Pro Montagna bietet Coop qualitativ hochwertige Produkte aus den Schweizer Bergregionen an, bei deren Kauf ein Solidaritätsbeitrag an die Coop Patenschaft für Berggebiete fliesst. 2009 leistete Coop mit dem Beitrag unter anderem Starthilfe für den Bau eines Stalls für Pro Specie Rara-Milchziegen in Appenzell.

WEITERE ENGAGEMENTS

Partnerschaft mit Tropenhäusern in Frutigen und Wolhusen

Der Bau des 34,6 km langen Lötschberg-Basistunnels zwischen Frutigen und Raron hat rund 100 Liter warmes Wasser pro Sekunde ans Tageslicht gebracht. Mit dem Tropenhaus Frutigen wurde im November 2009 ein nachhaltiges und innovatives Projekt eröffnet, um dieses bis zu 20 Grad warme Bergwasser umfassend zu nutzen. In Frutigen wird Stör nach neuesten Erkenntnissen der nachhaltigen Fischzucht gehalten und Tropenfrüchte produziert. Coop ist Hauptpartnerin und Hauptinvestorin des Tropenhauses Frutigen sowie des vergleichbaren Schwesterprojekts Tropenhaus Wolhusen. Dieses nutzt die Abwärme der einzigen schweizerischen

Coop Patenschaft legt Grundsteine für die Zukunft

«Ich bin Bergbäuerin von ganzem Herzen – eine echte Pro Montagna-Bergbäuerin aus dem Val Lumnezia. Seit diesem Jahr gebe ich der Pro Montagna Plakatwerbung ein neues Gesicht und da bin ich schon ein wenig stolz darauf. Ich freue mich, dass ich auch einmal etwas für die Coop Patenschaft für Berggebiete tun kann. Ich weiss, wie sehr uns die Patenschaft in Lumbrin unterstützt. Das begann mit der Milchpipeline, die 2002 von der Alp Staviala Vedra zur Käserei Lumbrin gelegt wurde. Schliesslich wurde auch die Renovation unserer Käserei im Jahr 2009 mit Mitteln aus der Coop Patenschaft unterstützt. Damit wurde der Grundstein für unsere Zukunft gelegt. So können unsere 15 Kühe mit den über 127 Alpkühen der anderen Bauern die Milch für die Sennerei Lumbrin liefern. Dort wird dann der Bündner Bio-Alp- und Bergkäse der Coop Pro Montagna-Linie hergestellt.»

Daniela Capaul, Bergbäuerin aus Lugnez

Gasverdichtungsstation der Erdgaspipeline zwischen der Nordsee und Italien. Das Tropenhaus Wolhusen wurde im März 2010 eröffnet und ist neben der Zucht des Tropenfisches Tilapia vor allem auf die Produktion von Tropenfrüchten ausgerichtet. Beide Tropenhäuser werden dem Publikum über eine Ausstellung zugänglich gemacht, die unter anderem Informationen rund um den nachhaltigen Konsum liefert.

>> www.tropenhaus-frutigen.ch,
www.tropenhaus-wolhusen.ch

Gezielte Investition in Forschungsprojekte

2005 setzte Coop ein wichtiges Zeichen für die Förderung des Innovationsstandorts Schweiz: Sie gewährte der unabhängigen, privatrechtlichen und gemeinnützigen Stiftung ETH Zürich Foundation ein zinsloses Darlehen von 10 Millionen Franken mit einer Laufzeit von 10 Jahren. 50 % des Zinsertrags werden dem Strategischen Fonds der ETH Foundation zur Finanzierung von weiteren strategischen Projekten zugewiesen. Die anderen 50 % des Ertrags fließen zugunsten eines zweckgebundenen Fonds gezielt in die Förderung von Projekten im Bereich Nachhaltigkeit. Als erstes Projekt konnte 2008 das neue Kompetenzzentrum «Center for Climate Change Modelling» unterstützt werden. Das Zentrum betreibt verstärkt Forschungsaktivitäten im Bereich der Klimamodellierung zur weiteren Erforschung des Klimawandels.

>> www.eth-foundation.ch

Coop bewegt die Schweiz

Mit dem Ziel, bei der gesamten Schweizer Bevölkerung nachhaltig für mehr Bewegung zu sorgen und sie für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren, rief Coop 2009 das Coop Gemeinde Duell ins Leben. Vom 5. bis 12. Mai 2009 traten insgesamt 144 sportliche Gemeinden gegeneinander an, um möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln. Für eine optimale Vorbereitung bot Coop in den acht Wochen vor dem Event im Internet schmackhafte Rezepte, wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen rund um eine ausgewogene Ernährung. Das Coop Gemeinde Duell ist einer der grössten Breitensportevents der Schweiz und findet im Rahmen des nationalen Bewegungsförderungsprogramms schweiz.bewegt statt. Dieses wird vom Bundesamt für Sport BASPO und der Gesundheitsförderung Schweiz sowie anderen Partnern getragen.

>> www.schweizbewegt.ch

Budgetberatung hilft bei finanziellen Belangen

Die Budgetberatung Schweiz ist die Dachorganisation von rund 35 Non-Profit-Budgetberatungsstellen. Sie unterstützt mit ihren Dienstleistungen Menschen aus allen sozialen Schichten im Umgang mit ihren privaten finanziellen Mitteln und leitet sie zu bewusstem Verhalten in finanziellen Belangen an. Beispielsweise erarbeitet und verbreitet die Budgetberatung Schweiz die für die Budgetierung im privaten Haushalt nötigen aktuellen Unterlagen wie Budgetblätter. Coop hat 2009 entschieden, den gemeinnützigen Verein während mehreren Jahren finanziell zu unterstützen. In einem ersten Schritt hat Coop eine Internetseite aufgebaut, auf der die Budgetberatungsstelle Schweiz ihre wertvolle Dienstleistung kostenlos zur Verfügung stellen kann.

>> www.budgetberatung.ch

Fünf Jahre Unterstützung für «Schweizer Tafel» und «Tischlein deck dich»

In der Schweiz müssen jährlich bis zu 250 000 Tonnen Lebensmittel von Produzenten und vom Detailhandel weggeworfen werden – viele davon wären aber noch essbar. Coop möchte etwas dagegen tun, denn für Coop bedeuten Lebensmittel «Mittel zum Leben». Deshalb spendet sie jährlich über 1 000 Tonnen Esswaren an die sozialen Organisationen «Schweizer Tafel» und «Tischlein deck dich». Es handelt sich dabei um Produkte, bei denen zwar das Verkaufsdatum abgelaufen ist, nicht aber das Verbrauchsdatum und die somit qualitativ einwandfrei sind. Die «Schweizer Tafel» verteilt die Lebensmittel gratis an rund 500 soziale Institutionen wie beispielsweise Gassenküchen, Heime oder Betreuungsstätten. «Tischlein deck dich» gibt sie über schweizweit 67 Abgabestellen direkt an Bedürftige ab.

2009 stammten knapp 20 % der von «Tischlein deck dich» gesammelten Waren von Coop, bei der «Schweizer Tafel» waren es sogar 50 %. Zudem unterstützt Coop beide Organisationen mit jährlich je 150 000 Franken zum Ausbau ihrer Infrastruktur und Abgabestellen – damit künftig noch weniger Lebensmittel weggeworfen werden und noch mehr Menschen davon profitieren können.